
DER NOVEMBER 2024 IM SCHAUSPIEL STUTT GART

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

Wolfgang Borcherts [Draußen vor der Tür](#) ist wohl DAS deutsche Nachkriegsdrama, bei uns inszeniert es die israelische Regisseurin Sapir Heller im Schauspielhaus. In ihrer ersten Arbeit für das Schauspiel Stuttgart setzt sie sich aus einer heutigen und besonderen Perspektive mit Borcherts sprachgewaltigem Meisterwerk von 1947 auseinander. Die Premiere ist am 1. November.

Luise Pogge, genannt Pünktchen, und ihr Freund Anton sind die kecken Titelhelden des 1931 erschienenen Kinderbuchklassikers von Erich Kästner. Karsten Dahlem, Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur, hat den Stoff für die Bühne adaptiert und modernisiert. Am 24. November feiert [Pünktchen und Anton](#) Premiere im Schauspielhaus – für alle ab (ungefähr) sechs Jahren.

Zensur hatte in der darstellenden Kunst unter totalitären Regimen einen großen Einfluss auf die Theaterästhetik des 20. Jahrhunderts. Das Stuttgarter Citizen. KANE.Kollektiv und das Theater REPLIKA aus Bukarest haben sich dieses Themas angenommen und die Performances [Nostalgia Up & Down bzw. Weiße Elefanten](#) entwickelt, die wir am 29. und 30. November im Kammertheater jeweils als Doppelabend zeigen. Flankierend ist im Foyer des Kammertheaters eine Ausstellung zu diesem Thema zu sehen.

Außerdem möchte ich Sie auf zwei Lesungen besonders hinweisen:

Passend zur „Hybridoperette“ *Hotel Savoy oder Ich hol‘ dir vom Himmel das Blau* lesen die Schauspieler [Stefan Hunstein und Edmund Telgenkämper](#) im Rahmen einer Matinee am 3. November aus dem [Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig](#). Die beiden Schriftsteller verband eine enge Freundschaft, die schließlich unter den politischen Verhältnissen zerbrach.

Am 9. November präsentiert die [Lea Ruckpaul](#), die zwei Jahre zum Stuttgarter Ensemble gehörte, ihren Debütroman [Bye Bye Lolita](#). Darin blickt die inzwischen

Anfang Vierzigjährige Dolores Haze auf ihr Leben zurück und versucht sich endlich freizuschreiben.

In der Gesprächsreihe [Generation.Konflikt](#) in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung am 8. November beschäftigen sich Moderatorin Salwa Houmsi und ihre Gäste diesmal mit dem Themenkomplex Bildung und Erziehung – einem Schwerpunkt dieser Spielzeit und passend zur Oktober-Premiere [Die Erziehung des Rudolf Steiner](#).

Im Kammertheater gibt es im November außerdem zwei Wiederaufnahmen: [LIEBE / Eine argumentative Übung](#) von Sivan Ben Yishai und Franz Kafkas [Der Bau](#), inszeniert und gespielt von Max Simonischek.

Den vollständigen Spielplan finden Sie wie immer auf unserer [Homepage](#). Die Karten sind bereits im Verkauf.

Ich freue mich auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
Julia Schubart